

Besuch in der Wärmestube



Die „Haltestelle“ ist ein wichtiger Anlaufpunkt für **Menschen in Not**. Sie bietet ihnen nicht nur eine warme Mahlzeit und ein Dach über dem Kopf, sondern auch die Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. So lautet das Fazit von **Eva Kitz** nach ihrem Besuch in der Wärmestube am Bilstein. Die SPD-Fraktionsvorsitzende war mit dem Vorsitzenden des Sozialausschusses, **Michael Scheffler**, und Sozialausschussmitglied **Monika Stockmann** zu Gast bei den Streetworkern **Lina Harnischmacher** und **Uwe Browatzki**. Monatlich kommen rund 500 Menschen in die „Haltestelle“, um sich aufzuwärmen, einen Kaffee zu trinken oder sich einfach zu unterhalten. Dafür nehmen sogar die Bewohner aus den Seniorenheimen den Weg auf sich. Angeboten werden **montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr** neben warmen Getränken auch Instantsuppen, Gesellschaftsspiele, WLAN und nicht zuletzt Gespräche. Es gibt es klare **Regeln**, Streetworker Uwe Browatzki berichtete den Sozialdemokraten, dass der Konsum von Bier oder anderen alkoholischen Getränken in den Räumlichkeiten nicht gestattet sei. Das Einzugsgebiet geht über das Stadtzentrum hinaus, im Wesentlichen bis nach Gerlingsen und Wermingsen. Die Besucher sind zwischen Ende 20 bis 70 Jahren alt. „Die Streetworker um Uwe Browatzki und Lina Harnischmacher haben aber einfach eine **pragmatische Lösung** gefunden, die auch funktioniert“, sagte Michael Scheffler. Es kümmern sich drei Ehrenamtliche und drei weitere Beschäftigte um die Besucher.